

Betriebsbefragung

1. Zweck

Mit der Betriebsbefragung wurden die folgenden Ziele verfolgt:

- Gewinnung von Eingangsdaten für das Verkehrserzeugungsmodell Binnenverkehr,
- Ermittlung der Menge und Verteilung des Ziel-/Quellverkehrs im Wirtschaftsverkehr,
- Erfassung der Bedeutung und Beurteilung des Freiburger Verkehrssystems durch die Betriebe.

Die Fragen bezogen sich dabei auf folgende Sachverhalte:

- allgemeine Betriebsangaben (Standort, Branche, Fläche, Beschäftigte),
- Einschätzung zur Bedeutung und Qualität der Verkehrsanbindungen (verschiedene Verkehrssysteme),
- Fahrtenbuch betriebseigener Kraftfahrzeuge,
- Liste für Ankünfte von Fahrzeugen anderer Betriebe (Ankunft und Herkunft) von Lieferanten.

2. Durchführung

Die Betriebsbefragung wurde als postalische Befragung durchgeführt. Die Unterlagen der Betriebsbefragung wurden an zufällig ausgewählte in Freiburg ansässige Betriebe verschickt. Befragungstichtag war der 29. Juni 1999.

Jeder angeschriebene Betrieb erhielt einen Fragebogen zu den allgemeinen Betriebsangaben, zwei Anlagenblätter (Fahrtenbuch eigener Fahrzeuge und Ankunft/Herkunft von Lieferanten) sowie ein Anschreiben, das von

Vertretern der Stadt Freiburg, der Industrie- und Handelskammer südlicher Oberrhein, des Einzelhandelsverbandes Südbaden e.V. sowie des Verbandes des Verkehrsgewerbes Südbaden e.V. unterzeichnet war.

Inhalt und Design des Fragebogens wurde im Arbeitskreis VEP sowie mit den Wirtschaftsverbänden abgestimmt, die die Befragung unterstützten. Ein Musterexemplar der Befragungsunterlagen ist dieser Anlage beigelegt.

Die Kenndaten der Betriebsbefragung sind nachfolgend zusammengestellt:

- | | |
|---|----------------|
| • verschickte Fragebogen, insgesamt | 3.665 Betriebe |
| • Rücklauf, insgesamt | 681 Betriebe |
| • Rücklaufquote | 18,6 % |
| • Erfasste Kfz-Fahrten (Abfahrten betriebs-eigener Kfz) | 4.763 Fahrten |
| • Erfasste Kfz-Fahrten (Ankünfte betriebs-fremder Kfz) | 2.086 Fahrten |

Die Rücklaufquote liegt im üblichen Rahmen. Damit steht eine ausreichend große Stichprobe zur Verfügung.

3. Ergebnisse

Die Auswertung der Fragebogen erfolgt entsprechend der Haushaltsbefragung (in **Anlage 2** beschrieben).

Die wichtigsten Ergebnisse der Befragung sind in **Kapitel 3** wiedergegeben. Nachfolgend sind die Anregungen und Kritik durch die Betriebe zusammengestellt (Zahlen in Klammern entsprechen der Anzahl der Nennungen).

Themenbereich Fußgängerverkehr

Allgemein

- schlechter Zustand der Gewege bzw. der Fußgängerbereiche (4)
 Augustinerplatz
 Gerberau
 Blumenstraße

- nicht ausreichende Trennung zwischen MIV und Fußwegen

- starke Einschränkung des Fußgängerverkehrs durch Handwerksfahrzeuge an Großbaustellen

- Verschönerung der Blumenstr. wie Modellvorschlag

- Einrichtung von mehr Zebrastreifen anstelle von Fußgängerampeln

- deutlichere Trennung von Straßen und Gehwegen

Einzelne Bereiche

- Querbarkeit der Gundelfingerstraße ist für Fußgänger sehr schlecht - Ampel an der Eisenbahnbrücke ist unattraktiv und wird kaum genutzt

- unattraktive Querungsmöglichkeit der Schillerstraße für Fußgänger an der Schwabentorbrücke

- Gestaltung des Friedrichringes als Fußgängerzone

- Einrichtung eines Fußgängerüberweg in Verbindung mit einer Straßenbahnhaltestelle in der Gundelfingerstraße

- Errichtung einer Fußgängerbrücke in der Ebnetter Str.

- Einrichtung eines Fußgängerüberweges statt der Unterführung in der Schillerstraße (Schwabentorbrücke)

- Schaffung eines Fußgängerüberweges über die Tullastraße

- Einrichtung einer Ampel oder eines Zebrastreifens auf der Waldkircherstraße in Höhe Zollhalle

- Inbetriebnahme einer zweiten Fußgänger- und Radfahrerampel an der Ecke Friedrichring / Merianstraße

Themenbereich Radverkehr

Allgemein

- ordnungswidriges Verkehrsverhalten der Radfahrer

Fahrradfahrer fahren in den Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung (3)
 Radfahrer fahren rücksichtslos auf dem Bürgersteig (2)
 Radfahrer nutzen die Radwege nicht

- Fahrradfahrer behindern bzw. gefährden Fußgänger in der Fußgängerzone (2)

- Ausbau des Radwegenetzes ist unzureichend (10)

- schlechter Zustand der Radwege (4)

- Fahrradmarkierungen enden oft im Nichts

- Ausschilderung für Radfahrer schlecht

- schlechte Ampelschaltung für Radfahrer

- vor den Läden werden zu viele Räder abgestellt

- stärkere Kontrolle der Radfahrer
- Einführung von Nummernschilder für Radfahrer

- Verbannung der Radfahrer aus der Fußgängerzone

- weiterer Ausbau des Radwegenetzes (auch in Gewerbegebieten)

- Schaffung von mehr öffentlichen Abstellplätzen für Fahrräder

- generell Räder in der Einbahnstraße erlauben,

- Umwidmung von Parkplätzen zugunsten des Radverkehrs: Parkbuchten nur auf einer Seite vorsehen und dafür Radweg auf der anderen Seite

- Vorfahrt für den Radverkehr einrichten

Einzelne Bereiche

- gegenüber der Ausfahrt Tullastraße ist der Radweg Richtung Stadt nicht abgesenkt

- Einrichtung von weiteren Radwegen:
 in der Basler Landstraße
 in der Alemannenstraße

Themenbereich ÖPNV**Allgemein**

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- schlechte ÖPNV-Anbindung (28)<ul style="list-style-type: none">ÖPNV-Verbindungen sind unzureichend den Geschäftszeiten angepasst, Defizite insbesondere in den Abendstunden (7)schlechte Taktfolgen des ÖPNV (2)dezentrale Industriegebiete und Großmärkte sind sehr schlecht mit dem ÖPNV zu erreichen- ÖPNV ist zu teuer (4)- Servicegedanke bei der VAG fehlt- Fahrer in öffentlichen Verkehrsmitteln sind meist unfreundlich- Stadtbahn ist immer überfüllt / überlastet- zu viel Schienenverkehr in der Innenstadt vorhanden, die Innenstadt entwickelt sich zum Umsteigebahnhof | <ul style="list-style-type: none">- kostenlose ÖV Tickets in der Innenstadt- Elektrobusse für die Innenstadt- Einsatz von Kleinbussen, diese sind günstiger gegenüber den herkömmlichen Bussen und ermöglichen eine kürzere Taktfolge- Stadtbahn benötigt überall eigene Trasse- keine Kreuzung von Pkw und ÖV bei Hauptverkehrsadern- Umland ans Busnetz anbinden, Schnellbusse fürs Umland- am Wochenende u. abends sollten die VAG am Hbf mit IC, EC und ICE vertaktet sein |
| <ul style="list-style-type: none">- DB ist für gewerbliche Zwecke indiskutabel | |
| <ul style="list-style-type: none">- Fahrverhalten der Taxis und des ÖV unverantwortlich | <ul style="list-style-type: none">- Einrichtung von Eisenbahnverbindungen mit Pkw-Huckepack-Anbindung |

Themenbereich ÖPNV

Einzelne Bereiche

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - schlechte ÖPNV-Verbindung zwischen Haslach und der Altstadt | <ul style="list-style-type: none"> - neue Stadtbahnanbindung Haslach <ul style="list-style-type: none"> Stadtbahntrasse über Rotteck- / Werderring am günstigsten (8) geplante Stadtbahnanbindung Haslach sollte am Bahnhof vorbeigeführt werden (3) Stadtbahnanbindung über den Bertoldsbrunnen führen (2) gegen Trasse über Rotteck- / Werderring (3) - Haslach-Linie über Bertoldsbrunnen führen, dann Verbindung "Kronenstraße - Werder- / Rotteckring - Industrieviertel - neue Messe" bauen - neue ÖPNV-Linie auf dem Rotteckring nur sinnvoll, wenn es die Breisgau S-Bahn ist, ist auch günstiger als Stadtbahn weil Dieselmotor - Einrichtung einer Ringbahn auf dem Werder- / Rotteckring |
| <ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV in der Fußgängerzone bzw. Umsteigepunkt am Bertoldsbrunnen ist störend (2) | <ul style="list-style-type: none"> - Verlegung des Umsteigepunktes zum Theater |
| <ul style="list-style-type: none"> - Stadtbahnanbindung in der oberen Altstadt ungünstig, dadurch verschiebt sich der Handel in die untere Altstadt (2) | |
| <ul style="list-style-type: none"> - schlechte ÖPNV-Anbindung nach Ebnet, vor allem abends (2) | <ul style="list-style-type: none"> - Geld in neue ÖPNV-Linien investieren |
| <ul style="list-style-type: none"> - unser Geschäft schließt um 20 Uhr, der letzte Bus fährt um 19 Uhr 10 (linie 19) | <ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung der Linie 1 bis Kappel |
| <ul style="list-style-type: none"> - Basler Landstraße wird von ÖPNV nur sehr schlecht angefahren | |
| <ul style="list-style-type: none"> - die Bahnstation Freiburg-Wiehre ist an keine Bus- oder Stadtbahnlinie in die Stadt angeschlossen | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Friedhof Bergäcker mit einer Linie Lorettostr - Bf Littweiler anbinden |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Bushaltestelle "Wertkauf" mehr in den Norden legen, näher an die Gewerbebetriebe |

Themenbereich ÖPNV

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">- die beiden Buslinien in der Tullastraße sind unattraktiv und nicht aufeinander abgestimmt- schlechte ÖPNV-Anbindung in das Gewerbegebiet Haid (2)- ÖPNV-Anbindung an das Gewerbegebiet Hochdorf zu schlecht- ÖPNV-Anbindung in die Region sehr schlecht, Haltestelle Zähringen wird nur 1 mal pro Tag von Zügen angefahren- Busse von aus der Region halten nicht am Siegesdenkmal
- Eisenbahn nach Colmar / Elsaß fehlt | <ul style="list-style-type: none">- Bedienungshäufigkeit der Linie 14 sollte erhöht- Einrichtung einer einzigen Linie durch die Tullastraße mit größerer Bedienungshäufigkeit- ÖV-Verbindung von St Georgen nach Freiburg / Basel verbessern
- Bau eines 2. Gleises auf der Höllentalbahn, 3. und 4. Gleis für Rheintalstrecke erforderlich |
|---|--|

Themenbereich MIV

Allgemein

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - schlechte Ampelschaltungen verursachen unnötige Staus (19) - zu viele Ampeln verursachen Staus (6) - schlechte Fahrbahnbeläge (11) - zu viele Baustellen, die den Verkehrsfluß behindern - zu viele Geschwindigkeitsbegrenzungen (3) - Abschreckung der Kundschaft durch Verkehrsberuhigung in der Innenstadt; wenn Kfz-Verkehr aus der Innenstadt vollständig verbannt wird, siegen die Großmärkte auf der grünen Wiese über den innenstädtischen Einzelhandel, die Innenstadt wird unattraktiv und leer (14) - schlechte Anfahrtsmöglichkeiten in die Innenstadt durch Anliegerstraßen und Einbahnstraßen - Stadt betreibt nicht Verkehrsberuhigung sondern Verkehrsbehinderung, Verkehrsberuhigung ist überflüssig (2) - senkrecht zur Fahrbahn errichtete Parkplätze in Tempo 30 Zonen sind problematisch - schlechter Verkehrsfluß durch zu viele Fußgängerampeln und Bevorrechtigung der Stadtbahn - man sollte Hauptdurchgangsstraßen nicht durch Tempo 30 mit Gewalt verdrängen - Blitzampeln an jeder Ecke verhindern Verkehrsfluß - zu viel Autolärm | <ul style="list-style-type: none"> - unwichtigere Ampel außerhalb des Hauptverkehrs auf gelbes Blinken stellen - weniger Baustellen in Verkehrsspitzenzeiten - keine weitere Ausdehnung der Fußgängerzone, dadurch würde sich Pkw- und Lkw Zugang zur Innenstadt weiter verschlechtern - am Samstag Gebühren der Parkhäuser reduzieren wie in anderen Städten (Aachen) - Sonderfahrgenehmigungen Innenstadt - Schilder an Einfahrt der Fußgängerzone "Zufahrt für Hotelgäste frei " - Autofreie Stadt - Schaffung von mehr autofreien Zonen in der Innenstadt, - mehr Tempo 30 Zonen, vor allem vor Schulen und Kindergärten |
|--|---|

Themenbereich MIV

- zu viel Privatverkehr auf den Straßen, zu hohe Verkehrsdichte

- 0,5 Mrd DM für einen Stadttunnel ist für Freiburg nicht tragbar

- Betonhütchen sind auf den Straßen schlecht platziert

- Bevorrechtigung des Wirtschaftsverkehrs gegenüber dem Individualverkehr

- Durchfahrverkehr sollte vom Stadtverkehr getrennt werden

- Fahrtzeitenverkürzungen durch Tunnels, Hochstraßen etc.

- Haltestellen für Busse, Lieferzonen, Anreizzonen für Bahnhöfe müssen außerhalb des Straßennetzes angelegt werden

- Verbreiterung von Straßen und Anordnung von Parkplätzen rechtwinklig zur Straße

- mehr Kreisverkehrsplätze bauen

- kleinere Straßen sollten Einbahnstraßen werden

- Geschwindigkeitsanzeigetafel auf Dauer installieren

Einzelne Bereiche

- regelmäßige Staus in der Munzingerstraße (Zufahrt zum Gewerbegebiet Haid von der Besanconallee aus) bzw. dem Knotenpunkt Munzinger Straße / Jechtinger Straße (13)

- schlechte Verkehrssituation bzw. ständige Staus im Osten Freiburgs, Nadelöhr Schwarzwaldstraße (11) aufgrund von Bauarbeiten im Zuge der Realisierung des Stadttunnels
aufgrund von Großveranstaltungen
Neubau der B 31 dauert zu lange, Rückgang der Kundenzahlen durch Belästigungen und Engpässe

schlechte Auschilderungen und Fehlinformationen

Schwarzwald u. Möslesstr. sind dauerüberlastet, weil Vorrangschaltung der Stadtbahn und Schützenallee gesperrt ist

- Einrichtung einer zusätzlichen direkten Anbindung an die Matsuyamaallee

- baldige Fertigstellung des Stadttunnels

Öffnung der Schützenallee

Themenbereich MIV

Lkws fahren zu schnell und zu riskant in der Schwarzwaldstraße	Lkw-Verkehr reduzieren
- Ortsdurchfahrt Umkirch ist chaotisch, ständige Staus (4)	- Sichstr. von Ebnet zu B31 Ost
- schlechte Anbindung des Gewerbegebiets Hochdorf (4) geänderter Autobahnanschluss erforderlich, um Lkw mit Höhe über 3,8 Meter einfache Autobahnanbindung zu ermöglichen schlechte Ausschilderung	- Umgehungstraße Umkirch sollte schneller verwirklicht werden
- Schaffung von Busspuren im Werder- / Rotteckring auf Kosten des MIV führt zu Staus (7)	- Bebelstraße sollte vorfahrtberechtigt werden
- hohe Verkehrsbelastung in der Bismarckstraße; Bahnhofsachse ist sehr schwerfällig	- Stadttunnel sollte in 4-streifiger Variante realisiert werden
- zu viele Ampeln im Bahnhofsbereich, Verkehrsführung am Bahnhof zu komplex	- Enlastung der Schreiberstraße
- Schnewlinstraße und Bismarckstraße sind zu eng für Lkw, Lkws müssen oft auf Gegenfahrbahn ausweichen	- Wiederherstellung des 4-streifigen Querschnitts des Werder- / Rotteckringes
- Pkws und Lkws fahren in der Fußgängerzone zu schnell, gefährlich für Kinder	- Kfz-Verkehr über den Werder- / Rotteckring muss erhalten bleiben
- zu viel Lkw-Verkehr durch die Grunwälderstr. ohne Ladeabsicht	- Bismarckalle in Tunnellage (insb. vor dem Bahnhof) wäre besser gewesen
- Zufahrt Gutenbergstraße derzeit nur von Westen erlaubt	- Erlaubnis für gehbehinderte Kunden auch in privatem Pkw in die Fußgängerzone zu fahren ohne Strafzettel zu kassieren
	- Merianstraße für Kfz-Verkehr freihalten
	- Zufahrt von der Merianstraße sollte für Anlieger unbedingt erlaubt sein
	- Rempertstraße für Kfz-Verkehr sperren

Themenbereich MIV

- | | |
|---|--|
| - zuviel Durchfahrtsverkehr in der Eisenbahnstr. | |
| - Zufahrt zu Hans-Sachs-Gasse durch parkende Autos auf beiden Seiten oft schwierig, viele Falschparker in Hans-Sachs-Gasse | |
| - die Anbindung zum Zubringer Mitte ist für die Betriebe in der Wilhelminenstr. wichtig | |
| - Dauerbaustelle Feierling beeinträchtigt den Geschäftsverlauf, dadurch versperrte Schaufenster, verschmutzte Fahrbahn, Abfälle | |
| - Anbindung der Unterwiehre an die Innenstadt ist nur über die Gunterstalstraße möglich | - Vorteilhafter wäre Abbiegemöglichkeit von der Baslerstraße links in die Gunterstalstr. |
| | - Engpass Mercystr. / Lorettostr. rückgängig machen |
| - schleppende Baumaßnahmen in der Elsässer Straße, dadurch verminderter Publikumsverkehr | |
| - sehr schlechte Zufahrt Hexental - Merzhausen - Freiburg | - Einrichtung einer vorrangigen Ampelschaltung für die L 122 |
| - sehr hohe Geschwindigkeit der Pkw in der Karlsruher Straße | - Einführung von Tempo 30 in der Karlsruher Straße |
| - schlechte Ausschilderungen des Großmarktes | |
| - Zufahrt der Lagerhausstraße schwer zu finden, weil Einbahnstraße | |
| - schlechte Ampelschaltung am Knotenpunkt Sundguallee / Hofackerstraße | |
| - die Zufahrt vom Industriegebiet Nord mit 50 kmh ist unzumutbar | - direkte Anbindung an den Zubringer Nord auch für Lkws |
| | - direkte Ausfahrt von Habsburgerstr. nach Norden auf die B3 |
| - die Einfahrt Bachgasse ist häufig unzulässigerweise zugeparkt | |
| - zu viel Verkehr in den Stoßzeiten von Zähringen aus in die City | |
| - hohes Verkehrsaufkommen Samstags auf der Zähringerstr. | |

Themenbereich MIV

<ul style="list-style-type: none">- Gäste bleiben aus weil durch Sperrung der Basler Landstr. die Zufahrt sehr schlecht ist- die Blumenstraße verfügt über eine sehr schlechte Fahrbahndecke- Waldseestraße ist nur morgens für den Kfz-Verkehr geöffnet- die Ortsdurchfahrt in Ebnet ist eine Katastrophe- parkende Autos blockieren Ortsdurchfahrt Opfingen- Trasse der B31 verbaut Möglichkeit für einen Autobahnring, die Fahrten von Ost nach West und von Süd nach Nord sind eine Qual <p>schlechter Zustand der Fahrbahn auf der A5 (5)</p> <p>60 kmh für Lkw sind auf der A 5 unzumutbar</p>	<ul style="list-style-type: none">- Einrichtung eines freien Rechtsabbiegers an der Ampel Zähringerstr./ Reutebachgasse (Rechtsabbieger Richtung Gundelfingen)- Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Mooswaldallee- Einrichtung einer ampelfreien Verbindung zwischen der Mooswaldallee und der B3- Verschönerung der Blumenstr. wie Modellvorschlag- die Waldseestraße sollte ganztägig für den Kfz-Verkehr geöffnet sein- Umgehungstr. Opfingen / Tiengen sowie Umgehung Tiengen sollen ausgebaut werden- Einführung einer generellen Geschwindigkeitsbeschränkung von 120 kmh auf der Autobahn- Blitzampeln an den Abzweigungen H.-Mitsch-Straße / Hochdorf, Tullastr. u. R.-Bunsenstr.- Stadtplan mit Einbahnstraßenführung für mit dem Auto anreisenden Hotelgäste in der Innenstadt
---	--

Ruhender Verkehr

Allgemein

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - allgemein schlechte Parksituation (84)
 - durch restriktive Parkraumpolitik in der Innenstadt verliert der Standort Innenstadt an Attraktivität gegenüber den dezentralen Standorten, Verlust an Kunden, Stadt nimmt zu wenig Rücksicht auf den Einzelhandel (5)
 - Parkgebühren (insbesondere in den Parkhäusern) sind zu teuer, setzen Kunden unter Zeitdruck (28)

 - Parkhäuser sind so teuer, um die Kunden zur Nutzung des ÖPNV zu zwingen
 - Strafzettel füllt Stadtkasse aber vertreibt Kunden und somit Existenzgründer
 - zu wenige Parkplätze (9)
 - Parkplätze sind schlecht zu erreichen
 - Leute sind zu bequem in die Tiefgaragen zu fahren
 - Regelung des Anwohnerparkens benachteiligt Gewerbetreibende (13)
 - Anwohnerparkplätze werden tagsüber nicht genutzt

 - Zu viele Strafzettel, zu hohe Bußgelder (20) - zu strenge Überwachung der Parkregelungen (7) - zu schlechte Überwachung der Falschparker (2) - unfreundliche Behandlung der Kunden durch Gemeindevollzugsbeamte
 - Verlust von Kunden durch die Regelung mit Parkscheinautomaten
 - Geldwechselautomaten fehlen an Parkscheinautomaten | <ul style="list-style-type: none"> - Stadt soll bei Parkraumpolitik mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse der innerstädtischen Gewerbetreibenden nehmen
 - kostenlose Kurzparkmöglichkeiten
 - geringere Parkgebühren - Parkhausgutscheine für die Geschäfte zur Weitergabe an den Kunden - Gebührenermäßigungen in den Parkhäusern für Angestellte - Gastparkschein der Von Betrieben erworben werden kann und 1 Jahr gültig ist
 - günstige Parkhäuser außerhalb der Stadt anbieten mit ÖPNV Anbindung im 5-min-Takt

 - Schaffung von mehr öffentlichem Parkraum

 - weniger Anwohnerparkplätze
 - Anwohnerparkplätze tagsüber frei geben
 - Anwohnerparkausweis für Gewerbebetriebe - für Angestellte / Kunden Ausweise verteilen, die es erlauben auf Anwohnerparkplätzen zu parken
 - weniger Strafzettel

 - Ablösung der Parkscheinautomaten durch Parkscheiben |
|--|--|

Ruhender Verkehr

- schlechtes Parkleitsystem (8)
- Überfüllung der P&R-Anlagen (3)

- wildes Parken erschwert die Durchfahrt für den Wirtschaftsverkehr

- Einführung eines verbesserten Parkleitsystem

- Schaffung eines bewachten Parkplatzes im Außenbereich mit guter ÖPNV-Anbindung

- Einrichtung von mehr Motorradparkplätzen in der Innenstadt

Einzelne Bereiche

- schlechte Parksituation in der Tellstraße
- schlechte Parksituation (vor allem für Lkws) im Gewerbegebiet Hochdorf
- zu wenig Parkplätze in der Zinkmattenstraße

Lieferverkehr

Allgemein

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - zu wenig Be- und Entladezonen in der Innenstadt (18) - zeitliche Beschränkung des Lieferverkehrs stellt den Einzelhandel vor Probleme (4)
Zufahrt zur Kaiser-Joseph-Straße nur bis 11 Uhr
Lieferzeiten bis befristet - manche Geschäfte öffnen jedoch erst nach Ablauf dieser Lieferzeiten
Arzneimittellieferung erschwert durch zeitlich beschränkten Lieferverkehr in der Fußgängerzone - Zugang zur Innenstadt ist für Lieferverkehr problematisch (4) - zu viel Lieferverkehr in den Fußgängerzonen - hohe Lärmbelastung durch Lieferverkehr - parkende Pkws blockieren Lieferverkehr - zu wenig Parkmöglichkeiten für Handwerker | <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung von mehr Be- und Entladezonen für den Einzelhandel - für Lieferverkehr sollte die Zufahrt immer erlaubt |
|---|--|

- Nutzung der Bus und Taxispuren für den Lieferverkehr

Einzelne Bereiche

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - die Konviktstr. darf trotz großem Verkehr zum Be- und Entladen genutzt werden - Bestuhlung u. Aufstellen von Ständen in der Universitätsstraße machen Durchfahrt für Lieferverkehr unmöglich | <ul style="list-style-type: none"> - Lieferverkehr in der Konviktstraße zeitlich begrenzen - Geschäfte in der Blumenstraße sollen von beiden Seiten befahrbar sein (Orientierung an Modellvorschlag für Gestaltung der Blumenstraße) |
|---|--|

Allgemeines

- Friedrichring schneidet unseren Betrieb von der Innenstadt ab (3)

- Fertigstellung der Bauzone 2 im Rieselfeld dauert zu lange

- Bessere ÖV Anbindungen, Tempo 30 am Innenstadtring
- Sperrung des Rotteck- / Werderringes für den Durchgangsverkehr, Gestaltung als Fußgängerzone

- Begrünung der 14 m breiten Straße zwischen der Kaiser- Joseph- Str. und der Humboldtstraße

- ÖPNV und Individualverkehr müssen mehr miteinander kooperieren

- Unterstützung von Carsharing

- Förderung einer Mitfahrzentrale

- Aufstellen von Infotafeln / Stadtplänen am Ortseingang

- stärkere Kontrolle von Inline-Skatern

- längere Öffnungszeiten des Privatflughafens, bessere Anbindung an die anderen Verkehrsmittel

- bessere Anbindung an den Flughafen Straßburg